

Viertelfinale bringt noch mehr Brisanz

Fünf Wochen vor dem 24. Jugend-Eurocup – Ein Interview mit Organisator Thorsten Bichler

Die 24. Auflage des Jugend-Eurocups steht am 12. und 13. Januar auf dem Programm. Fünf Wochen vor dem international besetzten U17-Hallenturnier sprach Hans Buchhofer mit Organisator Thorsten Bichler.

Rundschau: Herr Bichler, heute genau in fünf Wochen erfolgt der Anstoß zum 24. Internationalen Jugend-Eurocup in Gaildorf. Sind alle Vorbereitungen für das Turnier abgeschlossen?

Bichler: Ja, wir sind voll im Soll. Die teilnehmenden Mannschaften sind verpflichtet, die Finanzierung unter Dach und Fach und der Vorverkauf hat begonnen. Wie immer um diese Jahreszeit, geht es nun an die Feinabstimmung in den einzelnen Bereichen, um den Zuschauern und Teilnehmern 2013 wieder rundum gelungene Rahmenbedingungen bieten zu können.

Der Jugend-Eurocup steht vor seiner 24. Auflage. Wenn Sie das Turnier heute mit den ersten Veranstaltungen vergleichen, wo liegen Ihrer Meinung nach die Hauptunterschiede? Generell muss man sagen, dass der Jugend-Eurocup, aus meiner Sicht, eine phänomenale Entwicklung genommen hat. Bei den ersten Turnieren war es sehr schwierig Mannschaften davon zu überzeugen, in Gaildorf an den Start zu gehen. In den vergangenen Jahren mussten wir hingegen teilweise sogar namhaften Mannschaften absagen, welche beim Jugend-Eurocup gerne dabei gewesen wären. Ich denke, dies zeigt, welchen Ruf das Turnier im Nachwuchsbereich national, als auch international inzwischen genießt.

... und auf der finanziellen Seite? Auch die Finanzierung des Turniers hat sich enorm gewandelt. Während der Anfänge bedurfte es viel Überzeugungsarbeit, um Sponsoren für eine solche Veranstaltung zu begeistern, heute hingegen haben wir einen Stamm von über 100 Gönnern, die uns teilweise schon seit Jahrzehnten, dankenswerterweise großzügig unterstützen. Dies macht uns stolz und ist Motivation genug, Jahr für Jahr wieder aufs neue zu versuchen, die Veranstaltung auf ein noch höheres Level zu heben.

Ein noch höheres Level? Geht das inzwischen bei dieser Veranstaltung überhaupt noch?

Ich denke schon, dass dies möglich ist. Man findet auch nach über 20 Jahren noch kleine Stellschrauben, die man drehen kann, um noch besser, noch effektiver zu werden. Wie sagt man so schön, wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein. Sportlich gesehen haben wir



Bislang dreimal war Hertha BSC Berlin in Gaildorf zu Gast, so auch 2005 – im Bild der 3:1-Sieg gegen Basel (Bild links). 2013 wird der aktuelle Deutsche U17-Meister wieder in der Sporthalle auflaufen. Die Leute an der Spitze des Vereins zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf, dem Veranstalter des Jugend-Eurocups (von rechts): Thorsten Bichler, Karl Malich und Josef „Jonny“ Bichler.

inzwischen sicherlich einen Status erreicht, den man nur schwer überbieten kann, aber organisatorisch gibt es schon noch das eine oder andere, das wir in Angriff nehmen wollen.

Werfen wir einen Blick auf das Teilnehmerfeld 2013. Zum ersten Mal dabei sind der FC Schalke 04 und IFK Göteborg. Was erwartet man sich von Seiten der Organisatoren von diesen beiden Vereinen?

Es ist schon eine kleine Gradwanderung. Auf der einen Seite wollen wir den Zuschauern in der Gaildorfer Sporthalle jedes Jahr aufs neue Mannschaften präsentieren, die noch nicht zu Gast waren. Andererseits ist es aber auch unser vorrangiges Ziel das Niveau der Veranstaltung zu halten. Es gilt Teams zu verpflichten, die das Spiel in der Halle gewohnt sind ...

... was für zum Beispiel Spanien, Italiener oder Engländer nicht unbedingt gilt?

Namhafte Vertreter zum Beispiel aus England, Italien oder Spanien sind zwar vom Namen her durchaus eine Bereicherung für den Jugend-Eurocup. Da diese wegen klimatischen Verhältnissen nicht in der Halle spielen, wären sie gegen die nationalen Vertreter ohne Chance und könnten somit auch den Zuschauern nicht die gewohnte Klasse bieten.

Und zurück zu Schalke 04 und Göteborg ...

... bei diesen beiden Mannschaften treffen beide Punkte voll zu: Beide Vereine sind erstmals in Gaildorf dabei und beide können in der Halle auf hohem Niveau spielen. Der FC Schalke 04 ist eine der erfolgreichsten Nachwuchsmannschaften der jüngsten Vergangenheit und hat auch in unserer Region ein gro-

ßes Fanpotenzial. Spieler wie Julian Draxler zeigen, wie effektiv hier im Nachwuchsbereich inzwischen gearbeitet wird. Der IFK Göteborg ist eine schwedische Traditionsmannschaft, welche erfahrungsgemäß auch in der Halle immer eine recht gute Figur macht und bereits 2012 beim Jugend-Eurocup an den Start gehen wollte, allerdings war das Teilnehmerfeld zum damaligen Zeitpunkt bereits voll.

Im kommenden Jahr ist auch wieder der Hauptstadtclub Hertha BSC zu Gast in Gaildorf. Darf man den aktuellen Deutschen U17-Meister beim Jugend-Eurocup 2013 mit zu den Turnierfavoriten zählen?

Die Art und Weise, wie sich die Mannschaft von Trainer Andreas Thom dieses Jahr die deutsche Meisterschaft gesichert hat, war schon beeindruckend. Speziell spielerisch hat das Team voll überzeugt und das mit vielen Spielern des jüngeren Jahrgangs, die auch beim Jugend-Eurocup 2013 noch in den Reihen der „alten Dame“ aus Berlin stehen werden. Somit ist es nicht allzu vermessen zu behaupten, dass Hertha BSC durchaus ein Wort um den Turniersieg mitsprechen kann. Allerdings weiß man, dass immer auch ein wenig Glück dazu gehört.

Gibt es beim Jugend-Eurocup 2013 Neuerungen?

Auf eine Neuerung dürfen sich die Zuschauer im Januar besonders freuen. Es wird erstmalig nach den Gruppenspielen ein Viertelfinale geben. So haben nicht nur die ersten beiden Mannschaften einer Gruppe die Möglichkeit auf den Turniersieg, sondern auch der Dritt- und Viertplatzierte kann sich noch Hoffnungen machen. Wir erhoffen uns dadurch noch mehr Brisanz und kamen auch einem Wunsch der Teilnehmer nach.



Wo können Zuschauer bereits jetzt Karten für den Jugend-Eurocup 2013 erwerben?

Der Vorverkauf wird wie jedes Jahr bei der Firma Sport Roth in Gaildorf und über unsere Homepage (www.jugend-eurocup.de) erfolgen. Ich kann jedem nur raten, sich bereits im Vorfeld die Eintrittskarte zu sichern, um der Wartezeit am Haleneingang aus dem Weg zu gehen. Auch denke ich, dass speziell für die vielen Jugendlichen aus der Region, eine Eintrittskarte für den Jugend-Eurocup ein tolles Weihnachtsgeschenk sein kann.

Wird das VR Bank E-Jugend Vorturnier für heimische Fußballer wieder stattfinden?

Das E-Junioren Vorturnier wird auch 2013 wieder ausgetragen. Und zwar am Freitag, 11. Januar. Los geht es um 15.30 Uhr. Bereits hier hoffen wir natürlich auf viele Eltern, Großeltern und Freunde, die die jungen Kicker anfeuern und unterstützen. Da es sich beim Freitag auch um den Anreisetag der Mannschaften für das Hauptturnier handelt, wird die eine oder andere Mannschaft einen Blick auf das Können der jungen Spieler werfen. Ein Besuch am Freitag in der Sporthalle lohnt sich somit auf jeden Fall.

Was erhoffen Sie sich persönlich vom Turnier 2013?

Wir alle im Organisationskomitee wünschen uns zuerst einmal ein reibungslos verlaufendes Turnier. Dazu ein entsprechendes Wetter, damit die Mannschaften gesund in Gaildorf ankommen und viele Zuschauer den Weg in die Halle finden. Und während der Veranstaltung natürlich spannende und vor allem verletzungsfreie Spiele mit vielen Toren. Ich denke, dann können wir alle ein tolles Fußballfest feiern, wie auch in den Jahren zuvor.

Wagen wir einen kleinen Blick in die Zukunft. Gibt es schon Planungen für das Jubiläumsturnier 2014?

Wir sprechen von einem Vierteljahrhundert Jugend-Eurocup. Das ist schon eine ganz besondere Sache. Natürlich gibt es dazu innerhalb der Vorstandschaft des Fördervereins bereits eine ganze Reihe von Gedankenspielen und Überlegungen, wie wir dieses Jubiläum feiern können. Allerdings ist es noch sehr früh. Es ist heute noch nicht das Thema, um das sich alle Gedanken drehen. Zuerst einmal gilt bei uns die volle Konzentration dem 24. Jugend-Eurocup im Januar. Danach machen wir uns mit Volldampf an die Planungen für das Jubiläumsturnier. Man darf aber sicherlich gespannt sein. Und ich verspreche allen, dass wir im Januar 2014 ein tolles Jubiläumsturnier in der Gaildorfer Sporthalle haben werden.

Zum Abschluss die obligatorische Frage, wer wird Turniersieger 2013?

Für mich haben wir kommendes Jahr das stärkste und gleichzeitig ausgeglichene Teilnehmerfeld in der Geschichte, da ist es sehr schwer vorab einen Favoriten auszumachen. Ich denke, dass sich über beide Turniertage die Mannschaft durchsetzen wird, die ihre individuelle Klasse, sowie das Spiel als Team und mit der Bande, am erfolgreichsten auf den Hallenboden bringen kann. Allerdings gibt es erfahrungsgemäß auch kaum eine Mannschaft, die zwei exakt gleich gute Turniertage abliefern kann und somit wird auch wieder ein wenig Glück nötig sein, um am Sonntag den Siegerpokal in die Höhe zu stemmen. Ich persönlich möchte mich bei diesen vielen starken Mannschaften jetzt noch nicht festlegen, werde aber meinen Tipp beim „Winner-Tipp-Gewinnspiel“ in der Sporthalle abgeben.

Spieler weg, Punkte da

Hall dominiert Ludwigsburg und bietet beim 92:61 zeitweise Basketball vom Feinsten

Wer nicht da war, hat etwas versäumt. Die TSG Hall besiegte Ludwigsburg, mit 92:61 und boten vor allem in der ersten Halbzeit Basketball vom Feinsten.

Basketball. Dass bei den Herren der TSG Hall in dieser Saison nichts normal ist, hat längst den traurigen Status der Normalität erreicht. Durch einen plötzlichen Wechsel von Bojan Sormaz zum TuS Ebstorf (Niedersachsen), wurde die dünne Personaldecke der Haller zusätzlich geschwächt. Sormaz, der als Aufbauspieler durchaus Regionalliga I-Format hat, wechselt in die Oberliga und folgte damit dem Lockruf der besseren Konditionen. Sein neuer Trainer ist Marian Thede, von dem

sich die Haller vor geraumer Zeit in Unfrieden getrennt hatten.

Die zweite Hiobsbotschaft kam von Dragan Damjanovic, der sich am Freitag in orthopädische Behandlung geben musste und noch vor dem Spiel intensiv vom TSG-Physiotherapeuten Michael Meid behandelt wurde. Das Fass zum Überlaufen brachte schließlich Julian Gais, der mit seiner Erkältung zwar auf der Bank saß, dort aber nur als Drohgebärde gegenüber dem Gegner Platz genommen hatte.

Gespielt wurde dann aber doch noch. Und das hatte aus Haller Sicht gesehen fast schon sensationelle Züge. Nach dem ersten Viertel lag die TSG bereits mit 26:14 vorne und markierten in diesem Abschnitt durch Ralph Idler (3), Do-

men Janezic und Radovan Cavlin gleich fünf Dreierwertungen.

Das zweite Viertel eröffnete Radovan Cavlin mit einem No-look-Pass auf Jozef La Rosa, was Ludwigsburgs Coach Ross Jorgusen veranlasste, bereits nach 30 Sekunden eine Auszeit zu nehmen. Es sollte aber für die Gäste noch schlimmer kommen. Hall warf aus allen Lagen und traf fast nach Belieben. Selbst Hannes Pfisterer, als Back-Up-Spieler mit seinen Wurfversuchen sonst eher zurückhaltend, trug sich mit Dreierwertungen in die Scorer-Liste ein.

Das mit 28:6 an Hall gehende Viertel war für Ludwigsburger Ansprüche fast schon als Desaster einzustufen. Während der dritte Durchgang eine Fortsetzung des bis dahin

Gebotenen darstellte, musste das Haller Trainerduo Puljic/Taletovic im vierten Quarter lange Zeit mit ansehen, wie ihr Team alle bis dato vermiedenen Fehler auf einen Schlag nachholte. Der Vorsprung von teilweise 40 Punkten begann zu schmelzen, ehe Ralph Idler erstmals nach sieben Minuten wieder für sein Team punktete – natürlich mit einem Dreier. Das Selbstverständnis an diesem Abend dokumentierte mit Marko Krmpotic der nächste Haller: Krmpotic (Zuschauerkommentar: „Jetzt trifft der auch noch“) nutzte mit viel Selbstvertrauen ausgestattet die sich ihm hintereinander bietende dritte Wurfchance zu Drei-Punkte-Würfen.

Während die Gäste nach dem Schlusspfiff betrübt die Halle ver-



Hoch, höher, Ralph Idler. Der Haller springt deutlich höher als sein Ludwigsburger Gegenspieler und holt sich den Ball. Foto: Arslan

ließen, konnten einige TSGler zunächst gar nicht jubeln. Sie hatten alles gegeben und lagen erschöpft auf dem Hallenboden. wa